



Rollenbilder «Ist da was dran?»

Zielgruppe

- 2./3. Zyklus

Kompetenzen

- SuS setzen sich mit allgemein gängigen Vorurteilen über Männer und Frauen auseinander und relativieren so eigene stereotype Geschlechtervorstellungen.

Arbeits- und Sozialformen

- Klassengespräch im Sesselkreis

Zeitfenster

- 1 Lektion

Vorbereitung/Material

- Arbeitsblatt «Ist da was dran?»
- Stifte, Papier
- Kärtchen auf Halbkarton vergrössert, kopiert und zugeschnitten

Ablauf

Zeit	Inhalt	Material
45'	<p>SuS sitzen im Sesselkreis. Jeweils ein/e Schüler/in zieht eine Karte und liest die darauf stehende Aussage vor. Anschließend wird im Plenum gesammelt, welche Argumente es für und welche es gegen diese Aussage gibt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wer hält die Aussage für wahr, wer für falsch?• Wer kennt Beispiele, auf die die Aussage zutrifft?• Wer kennt das Gegenteil?• Welche Auswirkungen hat es auf das eigene Verhalten, wenn man solchen Aussagen glaubt?	Arbeitsblatt «Ist da was dran?»

Quelle

- Essstörungen. Materialien zur Prävention von Essstörungen in der Schule. Institut Suchtprävention, Linz. 2. Aufl. 2016. Seite 78.
Download (27.12.2021):
http://www.praevention.at/uploads/media/x-act_Esstoeerungen2016.pdf

Arbeitsblatt 1 „Ist da was dran?“

Männer können besser Autofahren als Frauen.	Frauen weinen, Männer nicht.
Frauen können besser kochen als Männer.	Männer sind bessere Politiker als Frauen.
Frauen sind einfühlsamer als Männer.	Frauen können besser mit Kindern umgehen als Männer.
Bei Frauen ist es wichtig, dass sie gut aussehen. Bei Männern ist das nicht so wichtig.	Männer können und wollen nicht putzen.
Männer können besser Computer bedienen als Frauen.	Männer halten mehr aus als Frauen.

Essstörungen. Materialien zur Prävention von Essstörungen in der Schule. 2016.

Arbeitsblatt 2 „Ist da was dran?“

Frauen interessieren sich weniger für Sport als Männer.	Frauen sind kreativer als Männer.
Männern ist es wichtiger Karriere zu machen als Frauen.	Es gibt Berufe, für die Frauen besser geeignet sind als Männer – und umgekehrt.
Frauen schreien häufiger als Männer.	Männer trinken mehr Alkohol als Frauen.
Frauen sind verantwortungsbewusster als Männer.	Frauen lieben es, sich etwas zu kaufen, Männern ist das egal.
Frauen können mehrere Dinge gleichzeitig machen, Männer tun sich da schwer.	Männer reden generell weniger als Frauen.

Essstörungen. Materialien zur Prävention von Essstörungen in der Schule. 2016.